Morgen-Ausgabe
No. 115. — 56. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Sonntag, 8. März 1908

Die Wahnsinnstat einer Mutter.

Ein Familiendrama hat sich gestern nachmittag in der Treskowstraße 12 abgespielt. Hier warf die 37 Jahre alte Bauarbeiterfrau Lina Bock geb. Meier anscheinend in einem Anfall nervöser Ueberreizung ihren 4½ Jahre alten Sohn aus dem vierten Stock auf die Straße hinab und sprang ihm selbst nach. Beide starben bald darauf. Die Frau lebte mit ihrem Manne, dem 40 Jahre alten Bauarbeiter Theodor Bock, in geordneten Verhältnissen und glücklicher Ehe, aus der die 11 und 4½ Jahre alten Söhne Theodor und Paul hervorgingen. Vor zwei Jahren verunglückte ihr Mann auf dem Bau und mußte zweimal lange Zeit im Krankenhause liegen, zuletzt wieder sieben Wochen in der Charité, aus der er vor acht Tagen erst entlassen wurde. Frau Bock mußte unter diesen Umständen im wesentlichen für den Lebensunterhalt der Familie sorgen. Sie nähte Mäntel und erreichte es auch, daß sie bis jetzt ohne Schulden durchkam. Aber ihre Nerven litten darunter, so daß sie tiefsinnig wurde, mit den Nachbarn kaum noch verkehrte und sich über jede Kleinigkeit ärgerte. Gestern suchte Bock wie jeden Tag Arbeit. Als er wieder ohne Erfolg nach Hause kam, fand er kein Mittagessen vor, weil seine Frau große Wäsche hatte. Verdrießlich über seinen Mißerfolg ließ der sonst friedliche Mann ein Wort fallen, das die Frau rügte. Nach einer kurzen Erwiderung lief sie mit dem kleinen Paul aus der Küche nach der Wohnstube, warf ihn zum Fenster hinaus und sprang ihm nach. Ein Schutzmann und Passanten brachten die Schwerverletzten nach der Unfallstation in der Schönhauser Allee, wo sie in Gegenwart des untröstlichen Mannes starben.

Aus den Vororten.

Der Verein der Vororte Berlins beschäftigte sich in seiner letzten Vorstandssitzung unter anderem auch mit dem neuen Fernsprechtarif. Er beschloß, sich zu der geplanten Aenderung vorläufig noch abhaltend zu verhalten, bis erst näheres über die Absichten der Postverwaltung bekannt sei. Von einer Petition des Verbandes der deutschen Terraininteressenten betreffs Ausdehnung des Vorortverkehrs nahm der Vorstand Kenntnis. Den einzelnen Vorschlägen, auf welchen Strecken der Vorortverkehr zu verlängern wäre, kann der Vorortverein erst näher treten, wenn von den ihm angeschlossenen Vereinen solche Wünsche laut werden. Das Thema „Schwebebahn oder Stadtbahn" wurde noch einmal auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung am 26. d. M. gesetzt, und soll diesmal von einem Vertreter des Schwebebahnprojektes behandelt werden. Neu aufgenommen als körperschaftliche Mitglieder wurden: die Gemeinden Fredersdorf, Nowawes, Hoherlöhme und Mahlsdorf, ferner Grundbesitzerverein Bergfelde und Haus- und Grundbesitzerverein Königsthal-Mahlsdorf, sowie die Terraingesellschaft Teltowkanal Rudow-Johannisthal Aktiengesellschaft und ein Einzelmitglied.

Der nächste Charlottenburger Pferdemarkt findet am 10. März in Charlottenburg, Königsdamm bei Plötzensee statt.

Liberaler Verein für Schöneberg. Der königliche Bauinspektor Herr Redlich Migdof wird in einer großen öffentlichen Versammlung, die der Liberale Verein für Schöneberg im Bunde mit einer großen Anzahl gemeinnütziger Vereine auf den 26. März in die Schloßbrauerei einberuft, einen Vortrag über die unentgeltliche Beschaffung von Spiel- und Erholungsplätzen und deren Berücksichtigung in den Bauordnungen und Bebauungsplänen sprechen.

Die Einwohnerzahl von Groß-Lichterfelde betrug am 1. März dieses Jahres nach den amtlichen Ermittelungen 38,886. Seit der letzten Volkszählung hat sich die Bevölkerung um 4505 Seelen oder um 13,1 v. H. vermehrt. Auf das westliche Ortsgebiet entfallen 26,176 Einwohner und auf das östliche 12,660.

Vergnügungschronik.

Dem Zoologischen Garten hat Herr Leutnant v. Lindeiner-Wildau von der ostafrikanischen Schutztruppe zwei Husarenaffen aus der Gegend von Ifonie als Geschenk mitgebracht, die ein interessantes Gegenstück zu der im Garten in Gestalt eines prächtigen alten Männchens gleichfalls vertretenen westafrikanischen Form bilden. Die Ostafrikaner sind durch ihr schwarzes Gesicht und die sich auch über die Schultern ziehende gleichmäßig rotbraune Färbung ausgezeichnet. Ihre Unterkunft haben sie in einem Käfig des neuen Affenhauses gefunden, wo sie sich als „Erdmännchen" meist auf dem Boden aufhalten. — Heute findet von 4 Uhr nachmittags ab großes Militärkonzert im Saal statt. Eintritt zum Garten und Konzertsaal 50 Pfennig, für Kinder unter zehn Jahren die Hälfte.

Im Zirkus Albert Schumann hat zum Beginn des neuen Monats ein Künstlerwechsel stattgefunden. Von den Novitäten seien besonders die Drahtseilakrobaten der Loja-Truppe genannt. Die aus vier Personen bestehende Gruppe von Artisten arbeitet auf zwei neben einandergespannten Telephondrähten einen Akt Akrobatik, den man sonst nur parterre zu sehen gewohnt ist.

Der Sturz aus der sechsten Etage, den Mr. Gabbin jetzt jeden Abend im Zirkus Busch wagt, ist geeignet, auch die stärksten Nerven zu erschüttern. Der Wagehals stürzt sich aus einer Höhe von 32 Meter auf eine glatte Rutschbahn, fällt auf Brust und Handgelenke, rutscht blitzschnell hernieder und überschlägt sich noch einmal, ehe er den Boden erreicht.

Im Wintergarten hatten die großen Ringkämpfe alle Gemüter in größte Spannung. Dieser interessante Sport übt eine ungeheure Zugkraft aus. Heute nachmittag findet wiederum eins der so populär gewordenen Straußkonzerte statt.

Apollo-Theater. Heute Sonntag findet das letzte Auftreten von Yvette Guilbert statt. Am Nachmittag ist die übliche Familienvorstellung zu kleinen Preisen, in der „Mitislaw der Moderne" aufgeführt wird.

Die Stettiner Sänger feiern im Reichshallentheater auch im Monat März rauschende Triumphe. Die stimmbegabten Mitglieder des bekannten Quintetts, die Herren Schröter, Seidel, Ebersberger, Wüthlgen und Schrader sind im Vortrag heiterer Piecen außerordentlich wirkungsvoll. Sehr hübsch sind auch die Solovorträge der Herren Ebersberger, Meysel, Wüthlgen und Horst. Wahre Lachsalven rufen die bekannten „Bühnengrößen" und „Husarenstreiche" hervor, in denen das trefflich geschulte Ensemble durch seine Situationskomik und grotesken Sprünge den Zuhörern eine wahrhaft vergnügte Stunde bereitet.

---

§ § Wochenplan der Konzertdirektion Hermann Wolff. Sonntag: Philharmonie, mittags 12 Uhr öffentliche Hauptprobe, Philharmonischer Chor (Dir. Professor Siegfried Ochs); Solisten: Frau Anna Kämpfert, Frau Gertrud Fischer-Marekh, die Herren George A. Walter und Professor Johannes Messchaert. Klindworth-Scharwenka-Saal, mittags 12 Uhr, Matinee der Gesangschule von Valesca v. Raciti. Philharmonie, 6½ Uhr populäres Konzert des Philharmonischen Orchesters. Montag: Saal Bechstein, 7½ Uhr, Konzert des Nordischen Vokalktetts, der Schwestern Brunhilde Koch (Sopran), Hildur Koch-Schimmer (Mezzosopran) und Sophie Koch (Alt). Singakademie, 8 Uhr, Konzert von Maria Avani-Carreras (Klavier) und Alberto Curci (Violine). Philharmonie, 7½ Uhr, Philharmonischer Chor, III. Konzert. Dienstag Saal Bechstein, 7½ Uhr, neuntes Wohltätigkeitskonzert zum Besten des Schneiderinnenheims unter gütiger Mitwirkung der Damen Maria Malatesta (Klavier), Gracia Ricardo (Gesang), Marie Fuchs (Gesang) und der Herren Nicolas Lambinon (Violine) und Hjalmar Frey. Beethoven-Saal, 8 Uhr, III. (letztes) Konzert von Theodore Spierning. Singakademie, 8 Uhr, III. (letzter) Quartettabend der Herren Teßau, Gehwolb, Könecke, Eisenhuth. Wüllner-Saal, 8 Uhr, IV. (letzter) Liederabend (Berliner Komponisten) von Brigitta Thielmann. Philharmonie, 7½ Uhr, populäres Konzert des Philharmonischen Orchesters. Mittwoch: Saal Bechstein, 7½ Uhr, II. Liederabend von Leonore Wollmer. Beethoven-Saal, 8 Uhr, populäres Konzert von Arrigo Serato. Singakademie, 8 Uhr, Klavierabend von Marguerite Melville. Philharmonie, 7½ Uhr, populäres Konzert des Philharmonischen Orchesters. Donnerstag: Saal Bechstein, 8 Uhr, III. Konzert (Kammermusikabend) von Fanny Davies (Klavier), Mitwirkung: Karl Klingler (Violine), Arthur Williams (Violoncello), Robert Kopky (Horn). Beethoven-Saal, 8 Uhr, I. Klavierabend von Ferruccio Busoni. Singakademie, 8 Uhr, Konzert mit eigenen Kompositionen von Felix Nowowiejski, Mitwirkung: Das Philharmonische Orchester, Frau Luise Geller-Wolter, Herr Otto Becker (Orgel) und ein gemischter Chor (zirka 150 Sänger). Philharmonie, 8 Uhr, Konzert der Berliner Liedertafel (Chormeister: königlicher Musikdirektor Franz Wagner); Mitwirkung: Konzertmeister Hans Lange (Violine) vom Frankfurter Opernhaus. Kgl. Hochschule für Musik, 8 Uhr, Wiederholungskonzert des Berliner Lehrergesangvereins (Dirigent: Professor Felix Schmidt), Solistin: Eva Lehmann. Freitag. Saal Bechstein, 7½ Uhr, II. Liederabend von Anton Forster. Beethoven-Saal, 8 Uhr, Konzert von Hans Hermanns (Klavier) und Alfred Saal (Violoncello). Singakademie, 8 Uhr, XXXI. Konzert der Berlischen Madrigal-Vereinigung (Dirigent: Arthur Barth). Sonntag: Saal Bechstein 7½ Uhr, II. Rezitationsabend von Ernst und Edda Nordbaat. Philharmonie, 6½ Uhr, populäres Konzert des Philharmonischen Orchesters.

§ § Wochenplan der Konzertdirektion Jules Sachs. Sonntag, abends 7½ Uhr, Klindworth-Scharwenka-Saal; Fünfte populäre Sonntagssoiree des Holländischen Trios (Bos, van Veen, van Lier), unter Mitwirkung von Willy Koenen. — Montag, abends 8 Uhr Beethoven-Saal: Rezitationsabend von Harry Walden. — Freitag, abends 8 Uhr Philharmonie: Generalmusikdirektor Felix Mottl mit dem Philharmonischen Orchester. (Einziges Konzert.) — Sonnabend, abends 8 Uhr Klindworth-Scharwenka-Saal: Zweites populäres Konzert von Jenaes van Lier (Violoncello), unter Mitwirkung von Willy Kameke.

§ § Wochenplan des Schiller-Saals. Sonntag 8 Uhr: „Karl Maria v. Weber-Abend", Dienstag 8 Uhr: X. Liederabend des Schiller-Saals, Dr. Otto Briesemeister (Gesang), Alexander Neumann (Klavier). Mittwoch 9 Uhr: Vortrag von Fritz Stahl über Michelangelo (mit Lichtbildern). Freitag 9 Uhr: Vortrag von Dr. Leopold Hirschberg über Giuseppe Verdi, erläutert durch Instrumentalmusik. Sonnabend 6 Uhr: Vorlesung von Prof. Dr. Paul Schubring „Anleitung zum Betrachten von Kunstwerken" (mit Lichtbildern); 9 Uhr, Vortrag von Dr. Max Burkhardt über Johannes Brahms, erläutert durch Gesang und Instrumentalmusik; Sonntag 8 Uhr: „Viktor Hugo-Abend".

Wochen-Spielplan der Berliner Theater.

	Sonntag 8.	Montag 9.	Dienstag 10.	Mittwoch 11.	Donnerstag 12.	Freitag 13.	Sonnabend 14.	Sonntag 15.	Montag 16.
Königliches Opernhaus	Die lustigen Weiber von Windsor	Symphonie-Konzert.	Aida	Cavalleria rusticana Joh. von Paris	Die Meistersinger von Nürnberg	Samson und Dalila	Mad. Butterfly	Der fliegende Holländer	Die lustigen Weiber von Windsor
Königliches Schauspielhaus	Dr. Klaus	Geschlossen	Die Rabensteinerin	Der Schrittmacher. Der zerbrochr. Krug	Die Rabensteinerin	Der Schrittmacher. Der zerbrochr. Krug	König Heinrich V.	Der Schrittmacher. Die Piccolomini	Die Rabensteinerin
Deutsches Theater	Der Compagnon	Was ihr wollt	Der Compagnon	Die Räuber	Was ihr wollt	Der Compagnon	Was ihr wollt	Die Räuber	Der Compagnon
Kammerspiele	Lysistrata	Gyges und sein Ring	Lysistrata	Lysistrata N.: Schwestern Wiesenthal	Lysistrata	Frühlings Erwachen	Lysistrata N.: Schwestern Wiesenthal	Lysistrata Mat.: Schwest. Wiesenthal	Lysistrata
Lessing-Theater	Lebendige Stunden Nm.: D. verl. Glocke	John Gabriel Borkman	Das Tal des Lebens	Lebendige Stunden	Das Tal des Lebens	Lebendige Stunden	Das Tal des Lebens	Lebendige Stunden Nm.: Die Weber	Das Tal des Lebens
Komische Oper	Tiefland. Nachm.: Carmen	Die Fledermaus	Carmen	Tiefland	Die Fledermaus	Tiefland	Die Fledermaus	Die Fledermaus. Nm.: Hoffm. Erzähl.	Tiefland
Schiller-Theater O.	Der Weg zum Herzen N.: Kaiserjäger	Der rote Leutnant	College Crampton	Der Weg zum Herzen	Philiffer Herauf! Die Lore	Der Weg zum Herzen	Philiffer Herauf! Die Lore	Auf d. Sonnenseite. Nachm.: D. Kaiserjäger	Der rote Leutnant
Schiller-Theater Charlottenburg.	N. d. Sonnenl. N.: Der Richter von Zalamea	Kaiser und Gattin	Der Hexenkessel Junfer Junggrün	Auf der Sonnenseite	Kaiser und Gattin	Auf der Sonnenseite	Kaiser und Gattin	Der Weg zum Herzen. Nm.: Don Carlos	Kaiser und Gattin
Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus	Hasemanns Töchter. Nm.: Nachtasyl	Lokomotivführer Claußen	Lokomotivführer Claußen	Lokomotivführer Claußen	Hasemanns Töchter	Hasemanns Töchter	Der gehörnte Siegfried. Siegfrieds Tod	Lokomotivführer Claußen N.: Nachtasyl	Hasemanns Töchter

Neues königliches Opernthea ter. Diesen Sonntag: Margarete. Nächsten Sonntag: Wallenfteins Tod. Diesen Sonntag nachm.: Arbeitervorstellung: Wie die Alten sungen.

Kleines Theater. Allabendlich: 2 × 2 = 5. Diesen Sonntag nachm.: Mandragola. Nächsten Sonntag nachm.: Maria Magdalene.

Neues Schauspielhaus. Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend, nächsten Sonntag: Der Dummkopf. Montag: Wolkenkratzer. Donnerstag: Weh dem, der lügt.

Hebbel-Theater. Sonntag, Montag, Dienstag, Freitag: Frau Warrens Gewerbe. Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, nächsten Sonntag: Vorm Tode. Mit dem Feuer spielen. Samum.

Neues Theater. Allabendlich: Simson. Nächsten Sonntag: Neu einstudiert: Meißner Porzellan.

Residenz-Theater. Sonntag bis Freitag: Bibi! Der selige Octave. Sonnabend, nächsten Sonntag: Der Flob im Ohr. Der selige Octave. Diesen und nächsten Sonntag nachmittag: Haben Sie nichts zu verzollen?

Berliner Theater. Allabendlich: Gastspiel Hansi Niese: Die Försterchristel.

Theater des Westens. Allabendlich: Ein Walzertraum. Diesen sowie nächsten Sonntag nachm.: Die lustige Witwe.

Luftspielhaus. Allabendlich: Panne. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Ein toller Einfall.

Friedrich-Theater. Allabendlich: Baron Toto. Diesen Sonntag Nachm.: Cyprienne. Nächsten Sonntag nachm.: Fräulein Josette — meine Frau.

Neues Operettentheater. Allabendlich: Operndall.

Zentral-Theater. Allabendlich: Ein seltsamer Fall. Diesen Sonntag nachm.: Ein seltsamer Fall.

Metropol-Theater. Allabendlich: Das muß man sehn.

Thalia-Theater. Allabendlich: Gastspiel Alexander Girardi: Immer oben auf! Diesen Sonntag nachm.: Eine lustige Doppelehe. Nächsten Sonntag nachm.: Kam'rad Lehmann.

Theater an der Spree. Allabendlich: Ungültig. Diesen und nächsten Sonntag nachm.: Ausgewiesen.

Kasino-Theater. Allabendlich: Die Freuden der Häuslichkeit. Diesen Sonntag nachmittag: Hanni weint — Hansi lacht. Der Blumenkrauß. Nächsten Sonntag nachmittag: Heirat auf Probe.

Urania. Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend: Eine Nilfahrt bis zum zweiten Katarakt. Dienstag und Donnerstag: Kairo und die Pyramiden. Mittwoch nachm.: Ueber den Brenner nach Venedig. Sonnabend nachm.: Frühlingstage an der Riviera.

INDUSTRIE • HANDEL • BÖRSE

Börsenwochenbericht.

Die Geschäftslosigkeit war in der Berichtswoche an der Börse wieder so gross, dass häufig eine ausgesprochene Tendenz überhaupt nicht erkennbar war. Die Börsenbesucher kommentierten zwar die Ereignisse der Woche — und ihre Zahl war nicht gering — in günstigem oder ungünstigem Sinne, eine Einwirkung dieser Momente auf das Kursniveau war aber nur selten erkennbar. In den ersten Tagen der Berichtswoche drückte der ungünstige Ausweis der Reichsbank auf die Stimmung der Börse. Und die Jahresabschlüsse des Konzernes Dresden-Schaaffhausen waren nicht dazu angetan, die Stimmung zu heben. Als aber dann die Bank von England mit ihrer Wechselrate auf 3½ pCt. herabging, und als bekannt wurde, dass die Deutsche Bank in ihrem Geschäftsberichte eine etwas hoffnungsvollere Ansicht über die wirtschaftliche Entwickelung Deutschlands zum Ausdruck bringt, wurde die Tendenz etwas fester. Das Hauptinteresse der Börse nahmen wieder die Vorgänge an der New-Yorker Börse in Anspruch. Das Gros des hiesigen Marktes konstatierte, dass die New-Yorker Baissepartei trotz der ungünstigen Meldungen aus der amerikanischen Industrie und trotz der Schwierigkeiten, in die einige Bahngesellschaften des Gould-Systems geraten sind, in letzter Zeit keine Erfolge mehr zu verzeichnen gehabt hat. Und wenn auch am hiesigen Markte die Meldungen von dem Hervortreten eines „Stückemangels" in einzelnen Werten nicht geglaubt oder auf Manipulationen einzelner New-Yorker Faiseure zurückgeführt wurden, so hob sich doch das Kursniveau am Amerikanermarkte um eine Kleinigkeit. Angesichts der Widerstandsfähigkeit der New-Yorker Börse liess der hiesige Markt auch die ungünstigen Meldungen aus den einheimischen Industriebezirken weniger stark auf sich einwirken als in der Vorwoche. Selbst über die Absatzschwierigkeiten, denen das Kohlensyndikat begegnet, setzte sich die Börse bald hinweg, um so mehr als die Tatsache, dass die Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft eine gegenüber 1906 um 1 pCt. erhöhte Dividende in Vorschlag bringt, eher eine gewisse Anregung ausübte. Von Einzelheiten des Verkehrs ist noch zu erwähnen, dass die Aktien der Kommerz- und Diskontobank angesichts der Kurssteigerung der Aktien des Admiralsgartenbades um ca. 1 pCt. anzogen, und dass auf Schiffahrtswerte der Abschluss der Hapag einen Druck ausübte. Die seit langem sehnlichst erwartete Diskontermässigung der Reichsbank, die der letzte Börsentag brachte, vermochte den Marasmus des Börsenverkehrs nicht zu beseitigen.

Deutsche Bank. Im Inseratenteil dieser Nummer befindet sich der Geschäftsbericht des Instituts.

Ludwig Loewe & Co. Akt.-Ges. Im Inseratenteil dieser Nummer befindet sich die Einladung zu der am 2. April d. J. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung.

Kaiserhof. Der Bericht über das der Gesellschaft so verhängnisvoll gewordene Jahr 1907 liegt nunmehr vor. Schon äusserlich unterscheidet der Bericht sich von dem des Jahres 1906, der nur wenige Zeilen umfasste und alles das verschwieg, was für die Aktionäre zu wissen wünschenswert gewesen wäre. Kein Wort wurde damals über das Atlantic-Hotel gesagt respektive über die Vereinbarungen mit Eberbach, die die Gesellschaft bei Ablauf des Jahres 1909 in eine kritisch zu nennende Lage gebracht haben. Wie eine Ironie klingen die Worte, mit denen der Geschäftsbericht für 1906 endete: „Die Aussichten für das laufende Jahr erachten wir als günstige."

Genau genommen hätte schon für das Jahr 1906 keine Dividende gezahlt werden dürfen, denn der ausgewiesene Gewinn von 294,013 M. war nur dem Umstande zu danken, dass durch den Verkauf des Hauses Kaiserhofstrasse 1 eine Extraeinnahme von 350,046 M. erzielt worden war, denn ohne diese Extraeinnahme wäre es nicht möglich gewesen, nennenswerte Abschreibungen vorzunehmen. Im Betriebe selbst wurde im Jahre 1907 eine grössere Summe vereinnahmt als im Jahre 1906, nämlich 972,242 M. gegen 687,202 M. Andererseits waren höhere Zinsen zu zahlen, nämlich 512,818 M. gegen 492,638 M. und die übrigen Unkosten inklusive 60,280 Mark Kosten der Ausgabe von 5 Mill. M. Obligationen belaufen sich auf 216,047 M. gegen 102,245 M. im Jahre 1906. Es verbleibt ohne Berücksichtigung von Abschreibungen ein Betriebsgewinn von 290,811 M. (1906 644,059 M., worin die 350,046 M. Extraeinnahmen enthalten waren, die zu Abschreibungen verwendet wurden). In Bericht der Direktion wird darauf hingewiesen, dass die Erwartungen in bezug auf Hillmanns Hotel und Kurhaus Heringsdorf sich nicht erfüllt haben.

Dividenden: Deutsche Nationalbank 7½ pCt. (7). Dampfschiffahrtsgesellschaft Argo 4 pCt. (5). Zwickauer Elektrizitätswerk und Strassenbahn 6 pCt. (wie i. V.). Akt.-Ges. f. Gerbing u. Sohn 10 pCt. (wie i. V.). Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges. 12 pCt. (wie i. V.). Dr. Paul Meyer Akt.-Ges. 7 pCt. (6½). Deutsche Jutespinnerei und Weberei 15 pCt. (wie i. V.)

Paris, 6. März. (Schlusskurse.) 3% Französ. Rente 97.72. Banque de Paris 1445. do. Ottomane 715,00. Tendenz: Unregelmässig.

London, 7. März. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 87¹/₁₆. Chines. 4½% Anleihe v. 1898 96½. Italiener —,—. 5% konsol. Mexik. 102. 1880er Russen (2. Serie) 82¼. 4% Türk. unif. 85¼. Ottomanbank 18¼. Baltimore and Ohio 82. Canada Pacific 148. Missouri, Kansas und Texas —.

Berliner Firmen-Register.

Abteilung A: Eugen Schütz. Inh. Agent Eugen Schütz, hier. — Joh. Schallau u. Co. Ges. sind Uhrmacher Johann Schallau und Kfm. Walter Küssner, beide hier. Beginn 1. 3. 08. — Hermann Schlüter. Inh. Fräulein Hermann Schlüter, hier. — de Roche u. Co. Ges. sind Kfm. Max de Roche und Küfer Robert Röhnisch, beide hier. Beginn 1. 1. 00. Vertretung nur Max de Roche. — Montag u. Co. Ges. sind Kfm. Hermann Schwalbe, hier, und Frau Ernestine Montag geb. Mendelsohn, hier. Beginn 1. 3. 08. — Daniel de Levie. Inh. Wwe. Auguste Gertrud de Levie geb. Goldschmidt, hier. — Willibald Freyse-Schöneberg. Inh. Konditor Willibald Freyse, ebenda. — Max Brose. Inh. Kfm. Max Brose, hier. — Marianne Baatz. Inh. Kfrr. Marianne Baatz, hier. — Felix Jaehde Nachf. lautet die Firma jetzt. — Hermann Schlüter u. Comp. Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — Lachsräucherei Paul Schlicht. Sitz jetzt Reinickendorf. — Mier u. Taulien. Die Firma sowie die Prokura des Br. Mier und des Herm. Taulien sind gelöscht. — J. F. Rauch Nachf. Lindhorst u. Busse lautet die Firma jetzt. — Wolff Netter u. Jacobi. Salomon Jacobi †. — Edmund Thiel u. Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Eugen Rudolph. — Dr. Walther Rothschild. Sitz jetzt Dt. Wilmersdorf. — Maschinenfabrik Wolfgang Zenker. Inh. ist jetzt der Rentier August Rietzl in Schöneberg. — S. Herzberg Söhne. Die Gesellschafter Nathan Herzberg und Martha Herzberg wohnen nicht in Cöthen, sondern in Charlottenburg. — Gesellschaft für internationale Transporte Gebrüder Gondrand u. Junorente Mangill. Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht.

Konkurse.

Auswärts: Bauunternehmer Otto Keppler in Elsterwerda. Kaufm. Oskar Fien in Breslau. Kaufm. Ernst Kramer in Elbing.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Sonntag abend:

Berlin junger Kaufleute der Lederbranche Deutschlands. 12 Uhr im Kaiserhof, Zoologischer Garten: Kongreß.

Verein der Württemberger zu Berlin. 8 Uhr, Anhaltstr. 14.

Sitzung haben Montag abend:

Verein der Interessenten des Schuhgroßhandels Deutschlands. 4½ Uhr im Kaiserhof des Ausstellungspalastes, Eingang Portal 2.

Verein junger Kaufleute von Berlin. 9 Uhr, Luckauerstr. 15, Dr. Max Burghardt: „Der Humor in der Musik."

Freisinniger Bürgerverein der inneren Luisenstadt. 8½ Uhr, Buckowerstr. 9.

Ortsverein der Bildhauer. 9 Uhr, Dresdnerstraße 10.

Freisinniger Verein der Hafenschen Vorstädte. 8½ Uhr, Bellealliancestraße 29. Reichstagsabgeordneter Dr. Mugdan über: Die politische Lage im Reich und Preußen.

Epilepsieverein zu Berlin. 8 Uhr, Dessauerstraße 2.

Berliner Arbeiterverein (1862). 9 Uhr, Oranienstraße 69.

Bund für Mutterschutz. 8 Uhr im Architektenhause, Wilhelmstraße 92/93. Das Konkubinat. Rechtsanwalt Dr. Hippe-Dresden.